

[1686 v. August]

A

"EXTRACT AUSS DEN PROTOCOLLEN [DES ZUGER STADTRATES BEZÜGLICH] OBERKEITLICH BOT, UNDT VERBOT, AUCH ABSTRAFFUNG DER FRÄFFLEN, UNDT ERLAUBUNG HOLTZESS ZU HAWEN [ANGEFERTIGT IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN DER STADT ZUG UND DEN GENOSSEN IM GRÜT ZU BAAR WEGEN DER ALLMEND BRUNEGG]"

Gehört zu AH 132/45A

"De A^o 1541. Sambstag nach mitmertzen [=19. März] handt meine herren [Ammann und Rat der Stadt Zug] befohlen ein kilchen ruoff Zu thun, undt Zu verbieten, dass sie wollen den treib auf die Brunegg bleiben lassen, wie dass forder Jahr ist gemehret worden, dass man vor St. Georgen Tag [=23. April] nit solle auftreiben, auch dass Niemandt mehr dan 6 haubt auftreiben solle, undt welcher solchess ubersehen, die sollen gestrafft werden nach meiner herren Erkantnuss. fol. 91.

[gez.] Statschr[eiber] Jacob **Kolin**"

1570 Haben auf Sambstag nach St. Jacobo Tag [=29. Juli] meine Herren erkent, dass Marx **Weber** [von Zug] dass negste Jahr von der Almentd brunegg sein solle, undt 5 lb. buess bezahlen.

1572 Auf Sambstag nach Michaeli [=4. Oktober] handt mein Herren Uhle Maurer [=Murer, von Zug] gestrafft umb 5 lb. buoss, undt dass negste Jahr von der Brunegg.

Den 25 Octob[er] handt meine Herren Uhli schlipffer [=Schlipfer, von Zug] gestrafft umb 5 lb., undt ein Jahr von der brunegg, dan Uhle [=Ulrich N] am Stokh [=Stock] anzeigt, Er habe ein Zeit 5 haubt auf der Brunegg gehan, demnach zwey verkaufft.

[gez.] Statschr[eiber] Hanss **Müller**

1595 Auf sambstag den 3 brachmonat handt sich meine Herren erkenet, dass fürhin kein burger noch gnoss im Grüt in dem bahn holtz hawen solle, ess habe ess dan ein bahnwart, oder Einer Meiner Gnädigen Herren dass gezeigt.

1624 den 25 Meyen dem Melcher bossart [=Bossard], Martin Mooss [=Moos] undt dem bilgerig [=Bilgerig, alle von Zug] seindt Jedem 2 Stökh in dem Grüter bahn erlaubt worden, ia wan sie bawen wollen, undt H [Rats-]Sekelmeister [Kaspar] Schellen [=Schell, von Zug] auch zwey.

1626 den 5 ... [Dezember] dem Jungen harw [=Harb] im Grüt handt mein herren 2 Tannen im Grüter bahn Zuo seinem newen baw erlaubt.

1626 den 5 ... [September] handt mein Herren Zu einem Gnossen bestä-
tet Rudolf An der Matt [=Andermatt], weil Jhne die Gnossen da-
selbst ahngenommen, Zum anderen ist Jhnen holtz nach nothurfft Je-
dem ein haw Zugeben abgeschlagen worden. Undt dem Uhli Theiller
[=Theiler, von Zug] ist Zu einem Nebet siezli ein Eichle erlaubt,
undt soll die Jhme [Stadt- und Amtsrat] Fenderich [Johann] **Landt-
wing** Zeigen, undt sehen, wass dess hawss halber Zu thuen seye,
undt wider für mein Herren bringen. Undt sollen sie den [Rudolf]
Stokher [=Stocker, von Grüt] auch annehmen, oder beyde bleiben
lassen. soll sich der Stokher stellen, undt beten, undt den Einzug
legen.

1626 den 20 dito auf der Gnossen im Grüt anhalten handt Mein Gn. HH.
den Rudolff **schumacher**, undt Rudolff Stokher, weil sie die Zu
gnossen angenommen, dz Er 35 gl. in gemein [Stadt-]Sekel, undt 80
gl. gült an die Capellen [St. Wendelin in Allenwinden] geben wie
schumacher auch. Die handt mein Gn. HH. bestätigtet, sollent der
Ruotsch schumacher seine 80 gl. an die Capellen Zu Allenwinden,
undt der Stokher so vill alss auch 80 gl. an die kirchen St. Mi-
chael [in Zug] geben, undt die weil etliche böse Wort aussgestos-
sen, sollent sie vertaget werden, undt sollent beede, so angenom-
men worden Jeder Mein HH. ein gulden sitzgelt geben Rutsch undt
Stokher."

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "Lit. B."

AH 132, 107^v-108

45 D

[1686 v. August]

A

AUSZUG¹ [AUS DEM PROTOKOLL DES ZUGER STADTRATES IN SACHEN
STREIT ZWISCHEN DER STADT ZUG UND DEN GENOSSEN IM GRÜT ZU
BAAR WEGEN DER ALLMEND BRUNEGG]

Gehört zu AH 132/45A

"Auff Sambstag nach Martini [=12. November] 1605 seindt die Schwem-
meister undt Gnossen im Grüt vor Mein Gn. HH. Amman undt Rhat der
Stat Zug erschinen, von wegen undt dass sie fendrich Adam bachman
[=Zumbach, von Steren] auf dem Steehrenhoff Zue einem Gnossen auf
Mein HH. gefallen undt bestätnuss angenommen, undt wollen sie Meine
Herren biten, dz sie den gemelten Adam Zu einem gnossen wellent be-